

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Wegweiser von Tirol und Vorarlberg für Radfahrer

Bederlunger, Heinz

Innsbruck, 1899

Behandlung der Pneumatic-Reifen

Flecken, aber nur diese allein, mit verdünnter Salzsäure und reibe sie sofort tüchtig ab. Hierauf werden die Gegenstände abgewaschen und mit Pappomade gepußt.

Behandlung der Pneumatic-Reifen.

1. Der Reifen und besonders der Hinterreifen muß so stark aufgepumpt sein, daß man während des Fahrens da, wo das Rad auf dem Boden läuft, kein breites, sondern nur ein unbedeutendes seitliches Herausrücken des Gummireifens bemerken darf, anderenfalls wird der Reifen durch das häufige Zusammenquetschen von innen heraus verletzt und bekommt als erstes Zeichen Beulen.

2. Sehr zu beachten ist, daß die Ventilöffnungsmutter, sowie die Mutter am Stahlreifen stets fest sitzen.

3. Wird ein Reifen in einem kühlen Raum sehr stark angepumpt, so muß, sobald der Reifen in sehr große Hitze kommt, ein wenig Luft herausgelassen werden, um etwaiges Platzen zu verhindern.

4. Jede Berührung des Pneumatics mit Oel ist sorgfältig zu vermeiden.

Auffinden von kleinen Verletzungen im Luftschlauche.

Man nehme den Schlauch heraus, möglichst bald nachdem durch rasches Nachlassen des Luftdruckes eine Verletzung bemerkt wurde. Es ist dabei nicht nothwendig, die Räder herauszunehmen, oder die Kette zu öffnen.

Hierauf blase man den Schlauch gut auf, nachdem man das Ventil, welches zwecks Herausnehmens des Schlauches aus der Felge abgeschraubt werden mußte, wieder aufgesetzt hat und bringe den angeblasenen Schlauch in ein mit Wasser gefülltes Gefäß. Man fasse den Schlauch im Wasser nun mit beiden Händen, so zwar, daß die Hände 10—20 Centimeter von einander entfernt sind, schließe die Hände fest und ziehe das auf solche Art vom anderen Theile des Reifens separierte Stück in die Länge; durch den starken Luftdruck, der nun innerhalb des Schlauches entsteht, wird auch die allerkleinste Verletzung nach 1—5 Secunden durch Aufsteigen von Luftbläschen im Wasser gefunden werden. Man merke dann die defecte Stelle sorgfältig an und gehe dann noch den ganzen Schlauch auf diese Weise durch und beobachte peinlichst, kein Stückchen Schlauch uncontroliert zu lassen.